

Es weihnachtet schon – aber nur ein bisschen



Zu Gast bei Freunden: Eine Delegation aus Beilngries wohnt an diesem Wochenende wieder dem Weihnachtsmarkt in der Partnerstadt Gardà bei. Dank des wunderbaren Wetters konnte die Eröffnung diesmal vor dem Rathaus im Freien stattfinden, die Kinder – manche mit Nikolausmützen – sangen (links). Auch der Beilngrieser Bürgermeister Alexander Anetsberger (rechtes oberes Bild, rechts) und sein Amtskollege aus Gardà, Davide Bendinelli, stellten ihre Gesangskünste unter Beweis. In der Großgemeinde Beilngries, beispielsweise in Kottlingwörth (rechtes unteres Bild), wollte derweil am Freitag angesichts des schönen Wetters noch niemand so recht an Weihnachten denken. Doch schon an diesem Wochenende soll der große Wetterumschwung kommen.

Fotos: Stadt Beilngries, Wittmann



Viel geboten am Sonntag

Beilngries (DK) Einen abwechslungsreichen Sonntag können Einheimische und Gäste an diesem Wochenende in Beilngries erleben. Anlässlich des Andreassonntags haben nicht nur die Geschäfte von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Auch der Weihnachtsmarkt, der eigentlich erst am nächsten Freitag um 17 Uhr losgeht, öffnet für diesen Nachmittag bereits seine Pforten.

Außerdem startet um 15 Uhr die zweite Auflage des Kripplerwegs. Interessierte können sich auf einen Spaziergang von Krippe zu Krippe, die im Advent in Schaufenstern in der Innenstadt stehen, begeben. Es gibt wieder die Möglichkeit, bis zum 15. Dezember in den beteiligten Geschäften Stempel zu sammeln. Wer 15 Stück zusammen-

ANZEIGE

WIR SIND DABEI!
Beilngrieser Gesundheitstag
 in der Bühler-Halle
 Sonntag, 26.11., 10 – 16 Uhr
 HÖRGERÄTE
NAGLER
 Beilngries – Stadtgraben 12
 Greding – Marktplatz 4

Viel getan, viel zu tun

Altmühl-Jura-Regionalmanagerin Kathrin Peter zieht eine positive Jahresbilanz

Von Fabian Rieger

Beilngries (DK) Sehr zufrieden mit dem zu Ende gehenden Jahr ist das Regionalmanagement von Altmühl-Jura. Mobilitätskonzept, Ausbildungstag und heimatkundliche Vorträge – die Liste der Aktivitäten ist lang. Daran soll sich auch 2018 nichts ändern, wie die Verantwortlichen betonen.

Die Buden für den Weihnachtsmarkt stehen schon, in den Supermärkten stapeln sich die Schokonikoläuse – und auch so manches Weihnachtslied ist bereits zu hören. Mit der Vorweihnachtszeit beginnt auch wieder die Phase des Zurückschauens – und des Pläneschmiedens für die Zukunft. Beim Regionalmanagement von Altmühl-Jura ist das nicht anders. Und so hatten Regionalmanagerin Kathrin



Peter (Foto) und Altmühl-Jura-Vorsitzender Manfred Preischl jüngst zum Bilanzgespräch für das Jahr 2017 geladen.

Sehr zufrieden ist man in der Geschäftsstelle am Alten Kanal in Beilngries mit den zurückliegenden Monaten. In allen drei Handlungsfeldern, die für diese Förderperiode festgeschrieben sind, habe sich viel getan. Konkret sind das die Bereiche „Demografischer Wandel“, „Innovation und Wettbewerb“ sowie „Regionale Identität“. Was im ersten Moment nach Worthülsen klingt, muss in der Praxis mit Leben gefüllt werden, davon sind Preischl und Peter überzeugt. Und das sei auch gelungen, wie sie auflisten.

Beim Handlungsfeld „Demografischer Wandel“ habe man sich vor allem mit dem Thema Mobilität beschäftigt. Bekanntheitsmaßnahmen haben alle Haushalte in den zwölf Mitgliedsgemeinden im Frühjahr einen entsprechenden Fragebogen erhalten. „Das ist ganz wichtig, dass die Bürger bei diesen Themen mit involviert sind“, betonte Kath-

rin Peter. In Kürze soll die Auswertung der eingegangenen Antworten abgeschlossen werden. Über die Haushaltsbefragung hinaus gab es entsprechende Netzwerktreffen und den E-Mobilitätstag in Altmannstein, außerdem wird der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in der Region vorangetrieben. Im kommenden Jahr soll das Engagement in Sachen Mobilität in zwei konkrete Maßnahmen münden.

Beim Handlungsfeld „Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“ geht es vorrangig um den Wirtschaftsraum Altmühl-Jura. Sowohl eine Standort- als auch eine Ausbildungsbroschüre wurde bereits herausgegeben. Außerdem fanden mehrere Netzwerktreffen statt, die jeweils hervorragend besucht waren. „Das zeigt uns, dass wir dabei an einem Punkt sind, der die Leute interessiert“, so Preischl. Unter anderem ging es um die Frage, wie man Talente für den eigenen Betrieb gewinnen kann. Am 5. Dezember steht noch ein Netzwerktreffen zum Thema Industrie 4.0 bei der

Firma Spangler an, im kommenden Jahr wird der Reigen fortgesetzt. Große Aufmerksamkeit hat Altmühl-Jura diese Woche auch für den Tag der Ausbildung erhalten. Dabei waren 300 Schüler in der ganzen Region unterwegs, um den Arbeitsalltag in den Betrieben kennenzulernen. Eine Wiederholung des Angebots im kommenden Jahr ist bereits festgezurrt. Ebenfalls angekündigt ist eine Standortmesse, mit der man die Nachfolge der bisherigen Gewerbeschau antritt. Als Termin wurde das Wochenende des 21. und 22. April festgelegt, Ausrichter ist Dietfurt. Die Standortmesse ist für beide Tage angekündigt. Am 21. April ist zudem eine Ausbildungsbörse in der Sieben-Täler-Halle, am 22. April findet auch der E-Mobilitätstag in Dietfurt statt. In diesem Rahmen wird das Mobilitätskonzept mit Ergebnissen der Haushaltsbefragung vorgestellt. Darüber hinaus wird im Zuge einer Neustrukturierung der Altmühl-Jura-Internetseite eine Gewerbedatenbank ange-

legt. Beim Handlungsfeld „Regionale Identität“ hatte man sich im Vorjahr noch verstärkt für das Thema Integration engagiert. Da werde inzwischen aber von vielen Seiten sehr viel geleistet „und wir wollen keine Doppelstrukturen aufbauen“, berichtete Kathrin Peter. Stattdessen rückte beim Regionalmanagement jüngst eine Vortragsreihe unter dem Motto „Heimat, Kultur, Geschichte“ in den Mittelpunkt. In vielen Gemeinden bereits abgeschlossen ist das Ansinnen, einheitliche Ortseingangstafeln aufzustellen. Deutlich über 4000 Besucher zählten die Mitgliedsgemeinden bei der Veranstaltung „Eine Region in Aktion“ am 21. Mai.

Viel ist geschehen, viel ist zu tun: Auf diesen Nenner lässt sich die derzeitige Situation beim Regionalmanagement herunterbrechen. Denn im neuen Jahr stehen nicht nur die besagten Aktionen an. Man muss sich auch für die nächste Förderphase bewerben, denn die aktuelle Periode läuft Ende 2018 aus.

Foto: Fabian Rieger

bekommt, nimmt an einer Verlosung von drei Krippen (in unterschiedlichen Preisklassen) teil. Die Sieger dürfen ihre Preise freilich noch vor dem Heiligen Abend in Empfang nehmen.

In der Bühler-Halle können sich Interessierte am Sonntag derweil über viele Themen rund um die menschliche Gesundheit informieren. Der Gesundheitstag geht von 10 bis 16 Uhr.

Abenteuer in den Bergen

Beilngries (DK) „Von der Moderedakteurin zur Extrembergsteigerin“ – unter diesem Motto steht ein Vortragsabend, den die Nepalhilfe Beilngries am nächsten Samstag, 2. Dezember, anbietet. Helga Hengge wird von ihren Abenteuern mit den sogenannten Seven Summits – den jeweils höchsten Bergen der Kontinente – be-

ANZEIGE

DEISENRIEDER
 Ihr Spezialist für
DACHSTÜHLE
 Wolfsbuch • Tel. 08468.340
 WWW.DEISENRIEDER.COM

Noch schweigen die Glocken

Spätestens zum Weihnachtsfest sollen die Arbeiten in der Beilngrieser Stadtpfarrkirche abgeschlossen sein

Beilngries (dh) Die Pfarrei St. Walburga in Beilngries beschäftigt neben der Seelsorge derzeit die Erneuerung der Glockenstuhlanlage in beiden Türmen der Pfarrkirche. Um den Eigenanteil bei der Finanzierung stemmen zu können, wurde ein Freundeskreis St. Walburga gegründet, der für 2018 einige Benefizveranstaltungen vorbereitet hat.

Wie berichtet, holte ein Spezialkran am 12. Oktober die auf dem Dachboden im Pfarrheim lagernde Agnus-Dei-Glocke und brachte sie zum Nordturm, wo sie erstmals seit 1908 wieder ihren angestammten Platz einnehmen soll. Kurz darauf wurde am Südturm ein Gerüst aufgestellt – die Arbeiten begannen. Der alte Glockenstuhl bestand aus einer Stahlkonstruktion, die entfernt werden musste, weil sie die Schwingung der Glocken auf das Mauerwerk übertrug und außerdem stellenweise Korrosion festgestellt wurde.

„Wenn Sie Fotos machen wollen, kommen Sie nächsten Montag und bringen Sie einen Kuchen mit.“ Unsere Mitarbeiterin ließ sich von Facharbeiter Matthias Riedel beim



Viel zu tun gibt es für Matthias Riedel (links) und seinen Kollegen Martin Gruber im Glockenstuhl der Beilngrieser Stadtpfarrkirche.

Foto: Hieke

Wort nehmen und kam mit Kaffee und frischem Apfelkuchen zum Ortstermin. Auf die Bemerkung „Da können Sie sich ja das Fitnessstudio sparen“ meint der alles andere als wortkarge Riedel: „G’wampert werd ma trotzdem!“

Schon nach gut 60 Stufen Aufstieg in den Glockenturm

ist zu sehen: Hier wird gearbeitet. Ganz schön zugig ist’s dann oben, neben der Dreifaltigkeitsglocke. Kollege Armin Gruber hat gerade wieder einen Balken („der wiegt bloß 35 Kilo“) mit der Seilwinde heraufgezogen. „Der da bringt über 200 Kilo auf die Waage“, sagt Riedel, während

er auf einen massiven Tragebalken deutet – alle sind aus Eichenholz. Während er seinen Kaffee mit dem Meterstab umrührt, erklärt Matthias Riedel, auf die Zeitverzögerung angesprochen: „Unsere Firma, Georg Rauscher Kirchturmuhren, gibt’s seit fast 100 Jahren in Regensburg. Da

sind aber nur zehn Mann beschäftigt, die die vielen Aufträge kaum bewältigen. So haben wir immer mal zwei oder drei Tage gefehlt. Jetzt schaut’s aber gut aus. Und wie’s mit der Elektronik weitergeht und wer die macht, werden wir sehen. In beiden Türmen werden die Joche ausgetauscht. Die Klöppel werden alle neu geschmiedet und anders dimensioniert. Der Lätewinkel wird niedriger und damit schonender.“

Er mache die Glockenstuhlarbeit seit rund 20 Jahren, respektive 50 Anlagen in dieser Größenordnung, und kenne sich aus. „Demnächst arbeiten wir im Nordturm zum Wohle der Glocken, dort bleibt ja die Anlage weitgehend erhalten“, plaudert der gelernte Schlosser – und sein schweigsamer Kollege nickt zustimmend. So werden die Beilngrieser Katholiken wohl noch einige Zeit warten müssen, bis sie wieder mit Glockenklang zum Gottesdienst gerufen werden. „Spätestens an Weihnachten ist alles fertig“, meinte Domkapitales Josef Funk bei der jüngsten Pfarrgemeinderatssitzung.

IN KÜRZE

Der Basar des Strickkreises findet an diesem Samstag im Beilngrieser Pfarrheim statt. Von 9 bis 15.30 Uhr werden gestrickte und gebastelte Artikel verkauft. Es gibt selbst gebackene Kuchen. „Der Erlös der Aktion wird wie immer gespendet“, so die Ankündigung. **DK Der Katholische Frauenbund in Wolfsbuch** bindet am Montag ab 9 Uhr in der Deisenriederhalle den großen Adventskranz für die Pfarrkirche St. Andreas. Der fertige Kranz wird anschließend an einem Seil, das durch das sogenannte Heilig-Geist-Loch in der Decke des Gotteshauses hängt, hochgezogen und befestigt. pa